

*Sicher wohnen und mehr*  
**FORTUNA**

AUSGABE #4/09 14. JAHRGANG

KIEZnet WIRD 1



- Wir stellen vor: Unser jüngstes Projekt „Junge Familien“
- Eröffnung des neuen Familienzentrums in der Kita „Zwergenoase“



Bewerbung

Portrait

Pass

# FOTO

jederzeit im Atelier & bei Ihnen

FRANK LUDWIG

Tel.: 030-5480 0251 · Fax: 030-5480 0252 · Funk: 0177-241 2398  
Oberfeldstraße 102 A · 12683 Berlin · mail: fotoludwig@email.de

– Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit mir! –

Reportage

Hochzeit

Feier



## Wir verwöhnen – Sie entspannen!

Mitten in Berlin – Nähe O<sub>2</sub>-Arena – ist ein kompetentes und freundliches Team offen für Ihre Wünsche.

## Wir verwöhnen Sie von „Kopf bis Fuß“

Lernen Sie uns kennen. Als Geschenk erhalten Sie:

- eine Typhaarberatung mit einer umwerfenden Kopfmassage
- eine Hautanalyse mit einer Erlebnisgesichtsmassage

Rufen Sie uns einfach an. Wir freuen uns auf Sie.

Coiffeur for Harmony · Warschauer Str. 38 · 12043 Berlin

Telefon: (030) 25 76 84 11



Daniela Kluge

... die Profis  Ihre Spedition!

**Möbel-Service**<sup>®</sup>

 **5 41 77 68**

Bitte besuchen Sie uns auch unter:

[www.die-umzugs-profis.de](http://www.die-umzugs-profis.de)



Tragkraft bis 400 kg  
Höhe bis 30 Meter  
Reichweite 7 bis 8 Stockwerke

**Umzüge Nah – Fern  
Möbelmontagen  
Antiquitätentransporte**

## VICTORIA

Ein Unternehmen der ERGO-Gruppe



Versicherungsbüro  
Werner Döffinger

- Privat- und Geschäftsversicherungen aller Art
- Bausparen · Kapitalanlagen
- Finanzierungen · Immobilien · Rechtsschutz

Landsberger Allee 297 · 13055 Berlin  
Telefon 030-981 47 78 · Fax 030-986 95 147  
Funk 0177-39 82 033  
e-mail [werner.doeffinger@victoria.de](mailto:werner.doeffinger@victoria.de)

**Sprechzeiten:** Montag 10.00 – 18.00 Uhr  
Dienstag 09.00 – 13.00 Uhr  
Mittwoch 11.00 – 19.00 Uhr  
Weitere Termine nach Vereinbarung

## LIEBE MITGLIEDER DER FORTUNA,

die 4. Ausgabe unserer Mieterzeitung 2009 möchte der Vorstand nutzen, um an dieser Stelle zum wiederholten Male (und sicherlich nicht zum letzten Male) auf das Projekt KIEZNet der FORTUNA hinzuweisen ([www.kieznet.org](http://www.kieznet.org)), welches wir nunmehr das 2. Jahr (inklusive Anlaufzeit) mit großer Resonanz verfolgen. Die Idee, die gemeinnützigen Kräfte in unseren Kiezen zu bündeln, mit Ihnen ein soziales Netzwerk aufzubauen, das allen Bewohnern im Kiez zu Gute kommen kann, hat nicht nur Freunde und Anhänger in Marzahn gefunden, sondern ist auch über die Grenzen Berlins hinaus mit Interesse verfolgt worden, so dass wir die Gelegenheit hatten, das Konzept auch in anderen Großstädten vorzustellen.

Über die vielfältigen Aktivitäten können Sie sich nicht nur auf der Internetseite informieren, sondern auch auf den folgenden Seiten dieser Zeitung, in der wir über die verschiedenen Projekte berichten.

Der Erfolg des KIEZNet wird in der Zukunft aber nicht nur vom Einsatz der FORTUNA, der mit ihr zusammen arbeitenden gemeinnützigen und bezirklichen Institutionen abhängen, sonder

ganz wesentlich von **Ihrer persönlichen Mitarbeit! Denn die Idee ist, dass das Netz Hilfe zur Selbsthilfe bietet und das wird nur dann erfolgreich gehen, wenn sich so viele Menschen wie möglich auf ehrenamtlicher Basis mit ihrem Wissen, Können und Engagement bereitfinden, an diesem Projekt mit zu arbeiten.**

Je mehr engagierte Bürger in diesem Netz mitmachen, umso größer und vielfältiger werden die Angebote sein, die KIEZNet unterbreiten kann. Wir würden uns daher freuen, wenn auch Sie aktiv teilnehmen könnten. Schreiben Sie uns Ihre Ideen auf, sagen Sie uns, wie Sie sich persönlich eine Mitarbeit im KIEZNet vorstellen könnten, ob per Fax, Mail oder per Brief ist uns dabei egal, Hauptsache Sie machen erst einmal den ersten Schritt auf das KIEZNet zu, der Rest wird sich dann finden. Wie immer können Sie sich vertrauensvoll an Frau Vierck, der Projektleiterin in unserem Hause, wenden. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Ihr Engagement.

In diesem Sinne verbleiben wir mit den besten Wünschen für das bevorstehende Weihnachtsfest und das Neue Jahr.

Frank Miller

Peter Schümann

## INHALT



<b>AKTUELL</b> „KIEZnet wird 1“ .....	4
<b>INTERN</b> „Die Entwicklung der Betriebskosten bei der FORTUNA“ .....	6
<b>KIEZ</b> „30 Jahre Marzahn-Hellerdorf“ .....	9
„Parkraumkonzept der Genossenschaft“ .....	10
„Eröffnung des neuen Familienzentrums“ .....	12
<b>KIEZ IM FOKUS</b> .....	13
<b>MAGAZIN IM MAGAZIN</b> .....	14
<b>FREIZEIT</b> „Kurlaubsgrüße von der Silberstraße - Glück Auf!“ .....	19
<b>IMPRESSUM/KONTAKT</b> .....	22

# KIEZnet WIRD 1

**In dem hinter uns liegenden Jahr 2009 ist so viel passiert. Unseren ersten Geburtstag wollen wir zum Anlass nehmen und einmal Revue passieren lassen.**

Bereits im Februar 2008 ging es los: Aus ehrenamtlichem Engagement einzelner Mitglieder der FORTUNA entstand die Idee, ein kleines, effektives und ausbaufähiges Netzwerk der Nachbarschaft aufzubauen. Partner waren schnell gefunden und gemeinsam mit der Bezirksstadträtin Frau Dr. Manuela Schmidt, der „Kita Zwergenoase“, den Jugendclubs IMPULS und FAIR, dem Verein HAFEN e.V., dem Deutschen Roten Kreuz Nordost e.V., dem Verein „Dissens“ eV, Verein „Kietz für Kids“ e.V. mit dem Projekt „Mädchen mobil“ und Mitarbeiterinnen aus dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf entstand KIEZnet - ein Netzwerk

mit vielfältigen sportlichen, kulturellen und einfach hilfreichen Angeboten, Veranstaltungen, Informations- und Beratungsangeboten für Jung und Alt.

Auf [www.kiez-net.org](http://www.kiez-net.org) sind alle Informationen, die vielen unterschiedlichen Angebote, Termine und News übersichtlich sortiert zu finden. Die Unterteilung in die

**UND SEIT FEBRUAR 2009  
SIND WIR NUN ONLINE!**

verschiedenen Rubriken erleichtert die Suche nach den passenden Angeboten. Und in unserer Galerie gibt es viele Fotos, die von den besonderen Highlights

berichten: hier sagen Fotos mehr als Worte.

Besonders freuen wir uns, dass sich KIEZnet weitere Partner angeschlossen haben, wie z.B. ein Schülerclub, ein Familienzentrum, das Freizeitforum Marzahn oder die Bibliotheken Mark Twain und Ehm Welk. Vieles, wie den Familien-Mitmach-Brunch, die täglichen Angebote an Spiel und Sport von „Unser Platz“ auf dem Sportplatz an der Schwarzburger Straße oder die abwechslungsreichen Angebote des Seniorenclubs kennen Sie sicher schon. Wir möchten heute die Gelegenheit nutzen, Ihnen unser jüngstes Projekt ausführlich vorzustellen:

## PROJEKT „JUNGE FAMILIEN“



*Auch auf unserer Halloween-Party am 29. Oktober hatten alle Spaß, ob Groß oder Klein.*

Ende August starteten wir mit einem Zuckertütenfest unser neues Projekt.

Keiner wusste, wie viele kommen werden, ob überhaupt jemand kommt oder ob wir allein bleiben werden? Diese bängigen Fragen müssen wir uns heute, gute drei Monate später, nicht mehr stellen.

Heute fragen wir uns, wie stellen wir es an, alle Wünsche der Kinder und Eltern zu erfüllen.

Immer mehr nehmen die kostenlosen Angebote an und besuchen uns in der Karl-Holtz-Straße 35 in der 2. Etage.

Kinder kommen zur Nachhilfe, zum Basteln, zum Kochkurs, zum Computerkurs, zum Erlebnistag, machen mit uns Ausflüge oder kommen einfach nur mal so vorbei.

Langweilig ist es hier nie und nach der anstrengenden Nachhilfe können sich die Kinder mit vielen verschiedenen Dingen, die ihnen Spaß machen, beschäftigen.

**Hier die Möglichkeiten im Überblick:**

montags und donnerstags	15.00 - 16.00 Uhr	<b>Computerkurs</b>
dienstags	15.00 - 16.00 Uhr	<b>Gesundes Kochen</b>
mittwochs und freitags	15.00 - 17.30 Uhr	<b>Basteln</b>
werktags	13.00 - 17.30 Uhr	<b>Nachhilfe</b>

Einmal im Monat ist **Erlebnistag**.  
Gemeinsam machen wir mit den Kindern Ausflüge.  
Alle Eltern sind herzlich eingeladen.



Die genauen Termine können Sie den Hausaushängen entnehmen oder im Internet unter [www.kiez-net.org](http://www.kiez-net.org) entnehmen.

Inzwischen sind wir schon geübt im Feiern. Egal ob Halloween oder Geburtstagskaffeetafel. Die gemeinsamen Vorbereitungen machen allen genauso viel Spass, wie das anschließende Zusammensein.

Viele Eltern und Großeltern haben uns schon besucht. Dies ist auch wichtig. Schließlich können wir nur gemeinsam etwas für unsere Kinder tun, auch wenn dies nicht immer ganz einfach ist. Die strahlenden Kinderaugen auf den Fotos sind der beste Beweis dafür, dass es richtig und wichtig ist, hier etwas zu tun. Allein können wir dies allerdings nicht leisten. Helfende Hände sind immer

gern gesehen. Zur Zeit bereiten wir gerade das Weihnachtsfest vor und sind dabei Geschenke für die Kinder anzufertigen. Handschuhe, Schals und Mützen müssen noch fertig gestellt werden. Am 17. Dezember ist Kinderweihnachtsfeier und wenn Sie Zeit und Lust haben, können Sie uns gern helfen. Kommen Sie einfach in die Karl-Holtz-Straße 35 oder rufen Sie uns an unter 48485623/24.



**Plan Dezember 2009**

- 09.12.** 15.00 - 16.30 Uhr, Bastelarbeiten mit Holz
- 16.12.** Kochen und Vorbereitung der Weihnachtsfeier
- 17.12.** Gemeinsame Weihnachtsfeier

Weiterhin aktuell ist der Aufbau der Kinderbibliothek.

Viele Mieter haben uns schon Kinderbücher geschenkt. Unseren herzlichen Dank dafür an dieser Stelle. Wenn Sie nicht mehr selbst vorbei kommen können oder die Bücher einfach zu schwer sind, rufen Sie uns an. Gern kommen wir die Bücher bei Ihnen persönlich abholen.



Informationen zu diesen und all den vielen anderen Projekten und Angeboten finden Sie im Internet unter [www.kiez-net.org](http://www.kiez-net.org), im **NACHBARSCHAFTSZENTRUM** und auf Flyern die in der **FORTUNA Geschäftsstelle** ausliegen.

**Wir laden Sie herzlich ein aktiv dabei zu sein!**

Wir freuen uns auf Jeden, der sich mit seinen Ideen, Kenntnissen und Fertigkeiten, mit Wünschen und Anregungen einbringen möchte. Zu erreichen sind wir:

- im **NACHBARSCHAFTSZENTRUM** montags - freitags 8.00 - 14.00 Uhr
- **telefonisch** unter der (030) 936 43 170 oder
- **per E-Mail** unter [mitmachen@kiez-net.org](mailto:mitmachen@kiez-net.org)

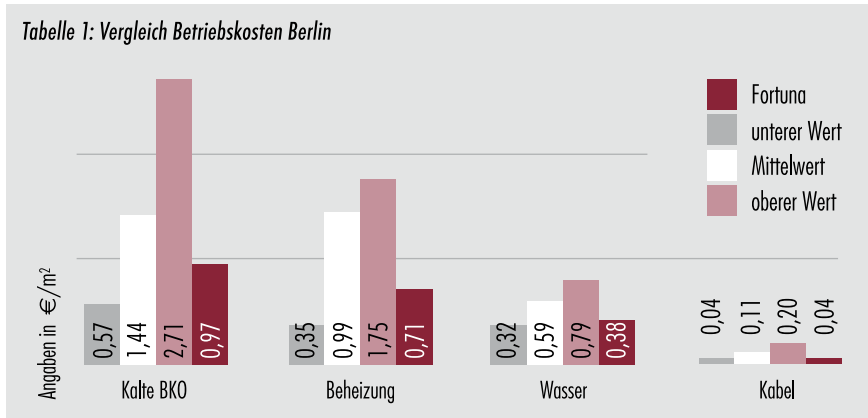
# UNSERE BETRIEBSKOSTEN

Wie schon in der Ausgabe 4/2008 wollen wir das Jahresende nutzen, um einen Blick auf die Betriebskosten der FORTUNA zu werfen.

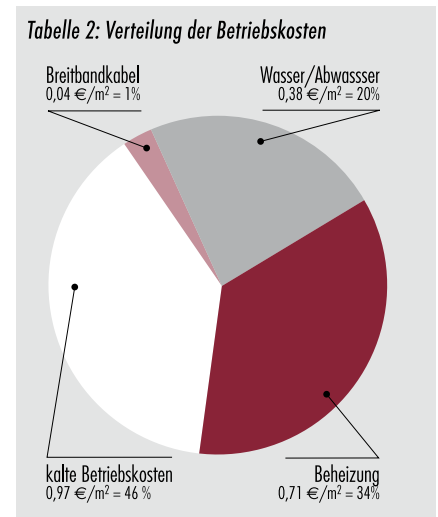
## Berliner Vergleich

Aus der nachfolgenden Tabelle 1 (Vergleich Betriebskostenabrechnung 2008 mit Berliner Betriebskostenübersicht 2007) können Sie die Werte der FORTUNA für 2008 im Vergleich zu denjenigen sehen, die durch den Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. (BBU) für die bei ihm angeschlossenen Wohnungsunternehmen, allerdings für

das Vorjahr 2007 mit niedrigerem Preisniveau ermittelt worden sind. Wie schon in den Vorjahren zeigt sich, dass die Betriebskosten der FORTUNA – trotz teilweiser Preiserhöhungen in 2008 – deutlich unter den Mittelwerten der BBU-Erhebung liegen und mit durchschnittlich 2,10 € mehr als 1,- €/m<sup>2</sup>/Monat unter dem Berliner Durchschnitt des Jahres 2007 liegen.



## Aufteilung der Betriebskosten



Die Tabelle 2 (Verteilung der Betriebskosten 2008) zeigt die Aufteilung der Betriebskosten der FORTUNA nach ihren prozentualen Anteilen, wobei fast die Hälfte (46 v.H.) auf die kalten Betriebskosten entfällt.

## Vergleich der kalten Betriebskosten

Diese kalten Betriebskosten werden in Tabelle 3 (Vergleich kalte Betriebskosten aus Betriebskostenabrechnung 2008 mit Berliner Betriebskostenübersicht 2007) nach den wichtigsten Arten den Daten des BBU aus 2007 gegenübergestellt. In den Bereichen Gartenpflege, Haftpflichtversicherung und Niederschlagswasser liegen wir an oder unter den niedrigsten Vergleichswerten. Bei den anderen Werten liegen wir mit Ausnahme der Grundsteuer und der Beleuchtung immer deutlich unter den Mittelwerten.

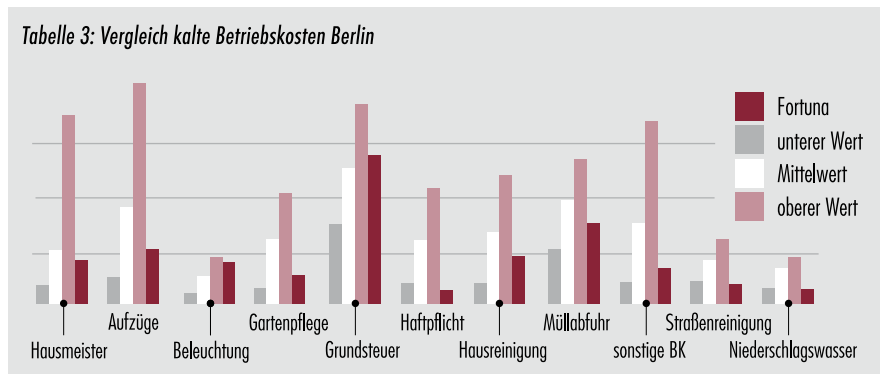
bezogen auf den Wohnungsbestand entspricht; andere Genossenschaften in Marzahn verfügen z.B. nur über einen Stellplatzanteil von 10 v.H. Die Grundsteuer wird durch das Land Berlin in ihrer Höhe festgelegt und kann von uns nicht beeinflusst werden.

## Beleuchtung

Die Kosten für die Beleuchtung liegen ebenfalls über dem Durchschnitt, was vor allem daran liegt, dass wir Wert nicht nur auf die Beleuchtung der Hauseingänge legen, sondern auch die weitläufigen Grünanlagen und Parkplätze ausreichend erhellen müssen, um eine sicheres Begehen zu gewährleisten.

## Grundsteuer

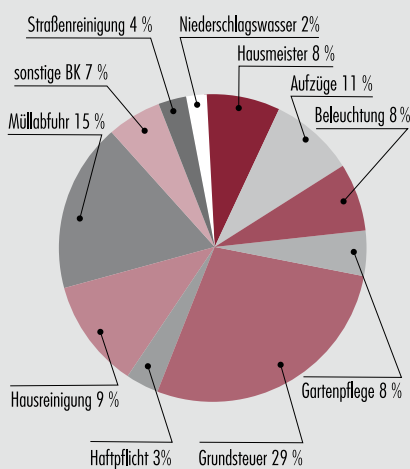
Die Position Grundsteuer liegt über dem Mittelwert, da die FORTUNA nicht nur über sehr große Grünflächen sondern auch über 2.000 Parkplätze verfügt, was einem Anteil von annähernd 50 v.H.



## Zusammensetzung der Kalten Betriebskosten

Die Tabelle 4 (Verteilung Kalte Betriebskosten 2008) stellt schließlich die prozentuale Aufteilung dieser Kosten dar. Die Grundsteuer macht 29 v.H. dieses Kostenblockes aus, mit weitem Abstand gefolgt von der Müllabfuhr (15 v.H.) und den Aufzügen (11 v.H.).

Tabelle 4: Verteilung kalte Betriebskosten 2008



In den sonstigen Betriebskosten (7 v.H.) sind je nach Ausstattung des Gebäudes folgende Positionen erfasst:

### Sonstige Betriebskosten

Wartung Be- und Entlüftungsanlagen
Wartung Rauchabzugsanlagen
Kosten der Prüfung der elektrischen Anlagen
Wartung CO <sup>2</sup> -Warnanlagen
Wartung Blitzschutzanlagen
Wartung Feuerlöscher
Kosten für Brandschutz-Brandmeldeanlagen
Kosten Notstromaggregate
Reinigung Dachrinnen
Weitere sonstige Betriebskosten

Bei den sonstigen Betriebskosten ist es wichtig, zu wissen, dass insbesondere die Wartungsarbeiten nicht immer jährlich anfallen, sondern durchaus in längeren Rhythmen, so dass diese Betriebskosten im Jahresvergleich starken Schwankungen unterworfen sind.

## Schlussfolgerungen

**1.** Insgesamt liegt die FORTUNA mit den durchschnittlichen Betriebskosten 2008 von 2,10 €/m<sup>2</sup>/Monat um ca. 49 v.H. unter dem Mittelwert des BBU (3,13 €/m<sup>2</sup>/Monat).

**2.** Im Vergleich zu den untersten Werten liegen wir bei den Kabel- und Wasserkosten annähernd gleich auf.

**3.** Die Heizkosten sind – trotz Fernwärme – ungefähr doppelt so hoch wie der unterste Wert, aber immer noch 40 v.H. niedriger als der Mittelwert. Hieran werden wir in der Zukunft nur noch wenig ändern können, da die energetischen Sanierungsmaßnahmen, soweit Sie technisch sinnvoll und betriebswirtschaftlich für die FORTUNA tragbar sind, weitestgehend abgeschlossen sind. Den Kostenstand eines Niedrigenergiehauses, wie er sich im untersten Wert der BBU Daten spiegelt, werden wir nicht erreichen können. Wie gut die Sanierungen der vergangenen Jahre an der Gebäudehülle und an den Heizübergabestationen gewesen ist, können Sie im Übrigen an den Energieausweisen erkennen, die wir seit letztem Jahr für alle Häuser im Bestand der FORTUNA auf unserer Homepage hinterlegt haben.

**4.** Weitere Einsparungen hängen vor allem vom richtigen Heizen und Lüften eines jeden einzelnen Mieters ab. Hinweise dazu finden Sie ebenfalls auf unserer Internetseite [www.FORTUNA-eg.de](http://www.FORTUNA-eg.de).

**5.** Die kalten Betriebskosten liegen rund 70 v.H. über dem niedrigsten Vergleichswert aber immer noch rund 49 v.H. unter dem Mittelwert und sogar 180 v.H. unter dem höchsten Wert. Vor allem durch die hohe Grundsteuer werden wir in diesem Bereich keine wesentlichen Einsparerefolge erzielen.

**6.** Einzige Ausnahme sind die Müllkosten, die durch jeden Mieter beeinflusst werden können. Hier gilt es vor allem, Müll zu vermeiden bzw. gleich in den Geschäften zu entsorgen und den unvermeidbaren Müll so zu sortieren, dass

der Anteil der Gelben Tonne plus so groß wie nur irgend möglich ist, da sie im Vergleich zu grauen Tonne die günstigere ist.

## Ausblick 2010

Für viele Wohnungsunternehmen, so auch für die FORTUNA, läuft Ende 2010 der auf 10 Jahre abgeschlossene Fernwärmeliefervertrag mit Vattenfall aus. Der BBU und die großen städtischen Wohnungsunternehmen verhandeln nach unserem Kenntnisstand aktuell über einen Anschlussvertrag, der in ähnlicher Form auch den Genossenschaften zur Verfügung gestellt werden soll. Genaue Ergebnisse liegen noch nicht vor, es muss jedoch mit einer deutlichen Preisanhebung für Fernwärme ab 2011 gerechnet werden.

Eine Erhöhung der Betriebskosten schon für das Jahr 2009, die sich bei der Abrechnung in 2010 bemerkbar machen wird, ist bedingt durch die von der Bundesregierung seit dem 01.01.2009 geänderte Heizkosten-Verordnung (HeizKoVo), in der ein neues Verfahren zur Ermittlung des Energieverbrauchs für Warmwasser vorgeschrieben wird:

Bei verbundenen Heiz- und Warmwasseranlagen – also Heizanlagen, die wie bei der FORTUNA gleichzeitig Heizwärme und Warmwasser herstellen – wurde der Energieverbrauch zur Wassererwärmung bisher pauschal mit rund 18 v.H. am Gesamtverbrauch angesetzt. Diese Möglichkeit entfällt durch die neue HeizKoVo. Der Energieanteil für Warmwasser muss mit Hilfe eines sog. Wärmezählers erfasst werden. Diese Wärmezähler sind bei der FORTUNA im überwiegenden Teil der Bestände schon zum 1.1.2009 installiert worden.

Es zeichnet sich ab, dass der Verbrauchsanteil für das Warmwasser deutlich über 18 v.H. liegt. Das führt zunächst einmal dazu, dass sich der Kostenanteil für das Warmwasser erhöht und für die Heizung verringert, ohne dass sich die Gesamtkosten dadurch verändern.

Auswirkungen hat die Wärmemengenerfassung aber eben auf den Gesamtkostenanteil der Wärme, die auf den einzelnen Mieter umgelegt wird, da sich die Leerstandsbetriebskosten vermindern

werden, denn in den Leerstandswohnungen wird zwar Wärme für die Heizung verbraucht, aber kein Warmwasser genutzt. Durch die Wärmemengenzähler werden daher verursachungsgerecht die Kosten bei den Leerstandswohnungen gesenkt, aber sie erhöhen sich im Bereich des Warmwassers im gleichen Maße bei den Mietern.

### Bearbeitung von Widersprüchen zur Betriebskostenabrechnung

Wie nach jeder Betriebskostenabrechnung hatten wir auch in diesem Jahr eine Reihe von Widersprüchen seitens der Mieter. Dies ist grundsätzlich Ihr gutes Recht; wenn Sie meinen, dass die Abrechnung nicht in Ordnung ist, dann schreiben Sie uns das, aber Sie müssen den Widerspruch auch inhaltlich begründen:

#### Beispiele:

Der Mieter legt gegen die Betriebskostenabrechnung Widerspruch ein

- a) ohne Begründung oder
- b) ohne ausreichend konkrete Begründung oder
- c) mit dem Verlangen einer „Überprüfung der Abrechnung“.

In allen drei Fällen sind seine Einwendungen nicht stichhaltig und vor allem nicht fristwährend (§ 566 Abs. 3 S. 5, 6 BGB: Einwendungen gegen die Abrechnung müssen spätestens bis zum Ablauf des 12. Monats nach Zugang der Abrechnung mitgeteilt werden).

Im Fall b) reicht es auch nicht aus, wenn der Mieter eine konkrete Kostenposition als „vollkommen überhöht ansieht“. Der Widerspruch muss ausreichend erkennbar machen - welche Position und - aus welchem (konkreten) Grund beanstandet wird, da nur so der Vermieter in der Lage ist, ggf. eine Korrektur der Abrechnung vorzunehmen.

Wir möchten auch darauf hinweisen, dass Widersprüche die Zahlungsfrist nicht verschieben, und die Verwaltung daher im Interesse aller auf Begleichung der Nachzahlung zum im Abrechnungsschreiben genannten Termin bestehen wird.

Eine der beliebtesten Begründungen für die Ablehnung der Betriebskostenabrechnung ist im Übrigen der Hinweis auf einen zu hohen Wasserverbrauch, der nur darin begründet sein könne, dass die Wasseruhren defekt seien; gleichzeitig verlangt der Mieter, dass ein Fachmann seine Wasseruhr überprüft. In der Regel stellt sich natürlich heraus, dass die Uhren vollkommen intakt sind und der Verbrauch einfach in der Höhe beim Mieter vorhanden war, wie er eben an den geeichten Uhren gemessen wurde. Wir werden daher - wie viele andere Wohnungsunternehmen - beginnend ab 2010 in diesen Fällen auf Wunsch zwar einen Fachmann zur Überprüfung der Uhren beauftragen, sollte sich dann aber herausstellen, dass die Uhren nicht defekt sind, vom jeweiligen Mieter einen Kostenbeitrag von 150,- € verlangen. Wir werden hierauf in der nächsten Betriebskostenabrechnung nochmals gesondert hinweisen.

### Stundung von Betriebskostennachzahlungen

Eine zunehmend größere Zahl von Mietern beantragt eine Stundung der Betriebskostennachzahlungen, mit dem Hinweis auf die allgemeine wirtschaftlich schlechte Situation oder mit dem Hinweis darauf, dass die Abrechnung dem Jobcenter vorgelegt worden sei und dieses eben sehr langsam arbeiten würde.

Hierzu möchten wir im Interesse aller diejenigen, die ihre Nachzahlung fristgerecht bezahlt haben bzw. unterjährig höhere Vorauszahlungen geleistet haben, auf folgendes hinweisen:

Ein lapidarer Brief, man könne nicht zahlen und bitte um Stundung oder Ratenzahlung, wird von uns zukünftig nicht mehr akzeptiert werden. Es muss in dem Antrag dargelegt werden, welche regelmäßigen Einkünfte und Ausgaben vorliegen, ob der Mieter ggf. andere Gläubiger auch schon wegen einer Stundung oder Ratenzahlung angesprochen hat, damit die Verwaltung beurteilen kann, ob das Begehren wirtschaftlich angemessen ist

Auch die Begründung, man beziehe Hartz IV oder ähnliches und könne deshalb nicht sofort zahlen, wird zukünftig nicht mehr ausreichen; es ist allgemein bekannt, dass eine Abrechnung für das vorangegangene Jahr in der 2. Jahreshälfte des neuen Jahres erfolgt; die Höhe der Betriebskosten, insbesondere der kalten wie auch des Wassers ist ebenfalls bekannt, da die FORTUNA diese i. d. R. allgemein zugänglich macht und ein Blick in die eigenen Unterlagen der Vorjahre erhellend sein kann. So kann z. B. bei regelmäßigem Beobachten des eigenen Verbrauchsverhaltens durchaus schon in der laufenden Periode beurteilt werden, ob die Vorauszahlungen ausreichend hoch sein werden.

### Anpassung von Betriebskostenvorauszahlungen

Im Zweifel empfehlen wir allen Mietern die Betriebskostenvorauszahlungen zu erhöhen. Ein kurzer Brief an den Verwalter genügt. Geben Sie den Erhöhungsbetrag an, sagen sie uns ab wann dieser bezahlt werden soll und ob es eine Anpassung für die kalten oder warmen Betriebskosten sein soll.



# NACHSCHLAG ZUM GROSSEN GEBURTSTAGSFEST „30 JAHRE MARZAHN-HELLERSDORF“

Wir waren dabei und mittendrin auf dem Geburtstagsfest am 12. und 13. September 2009 und sind noch immer ganz begeistert von den zahlreichen Besuchern, die selbst am Sonntag bei all dem Regen das Geburtstagsfest zu einem tollen Zusammensein gemacht haben.

KIEZnet hat sich präsentiert und gemeinsam mit unseren Partnern, wie dem FAIR, der Kita Zwergenoase, dem Jugendclub Impuls, dem Nachbarschaftszentrum

und dem Seniorenclub der FORTUNA, Mädchen mobil, dem DRK Nordost, dem Dissens e.V., dem Hafen haben wir zwei wundervolle Tage erlebt.

## Vorbeispaziert & Mitgemacht auf unserem kieznet-Stand

Viele Besucher auf dem Fest haben diese Gelegenheit genutzt und uns an unserem KIEZnet-Stand besucht. Wir haben Ihnen Informationen aus Ihrer Nachbarschaft und zum Netzwerk geben können, haben Sie nach Ihrer Meinung gefragt und haben ein großes Geburtstags-Quiz veranstaltet. Aber vor allem haben wir Ihnen gezeigt, wer wir sind und Ihnen mit vielen Aktionen für Jung & Alt, mit viel Spiel & Spaß ein Lachen ins Gesicht gezaubert.



Aber schauen Sie selbst: Die vielen schönen Fotos, die auf dem Fest entstanden sind, sagen mehr als viele Worte.

## KIEZNET-QUIZ - DIE PREISVERLEIHUNG

Am Dienstag, den 22. September 2009 fand die Preisverleihung für die Gewinner des „Großen Geburtstags-Quiz“ bei strahlendem Sonnenschein kurzer Hand unter freiem Himmel statt.

Sechs Preise waren zu vergeben und die Überraschungen waren groß, denn wer mit welchem Gewinn nach Hause gehen durfte, wurde natürlich nicht im Vorfeld

verraten. Wir gratulieren allen Gewinnern auch noch einmal von dieser Stelle und wünschen viel Freude mit den Preisen. Vielen Dank auch noch einmal allen Teilnehmern.

Und hier unsere glücklichen Gewinner:

**1. Preis:** Der 32" LCD-Fernseher von SAMSUNG steht ab sofort bei **Frau M. Glißmeyer**.

**2. Preis:** Mit dem Trekking-Fahrrad konnte **Frau I. Harkenthal** nach Hause radeln.

**3. Preis:** Der Einkaufsgutschein für das EASTGATE wird **Frau P. Riekenberg** einen Wunsch erfüllen.

**4. Preis:** Mit der Jahreskarte und den drei tollen Broschüren wird **Frau K. Küstermann** zukünftig die „Gärten der Welt“ erkunden.

**5. Preis:** Die zwei Kinogutscheine in der Fun-Box werden **Herrn M. Rieck** Freude bringen.

**6. Preis:** Und die zwei Veranstaltungskarten werden **Herrn F. Jüngling** einen tollen Abend beschern.

# PARKRAUMKONZEPT DER GENOSSENSCHAFT

## Auf der Kiezbeiratssitzung vom 22.10.2009 stellte der Vorstand das Parkraumbewirtschaftungskonzept der Genossenschaft vor.

Dieses wurde in seinen Grundzügen bereits Mitte der 90er Jahre für alle 2.000 Parkplätze der FORTUNA entwickelt, ist allerdings mit der Einschränkung der Märkischen Allee bis heute nicht umgesetzt worden. Diese Ausnahme resultierte vor allem aus der Schließung der Parkplätze des benachbarten Wohnungsunternehmens an der Märkischen Allee.

Folgende grundsätzliche Überlegungen haben den Vorstand dazu bewogen ab dem 01.04.2010 eine Parkraumbewirtschaftung für die 2.000 Parkplätze bei der FORTUNA einzuführen:

- Die auf die Parkplätze entfallenden Betriebskosten werden – mit Ausnahme der Märkischen Allee – auf alle Anwohner umgelegt, was dazu führt, dass auch solche Mieter für die Parkplätze zahlen, die gar kein Auto haben oder die Plätze nicht nutzen. Vorzuziehen wäre eine Regelung, bei der verursachungsgerecht nur diejenigen die Lasten tragen, die auch die Plätze nutzen.
- Der Instandhaltungsbedarf bei den Plätzen wird aufgrund ihres Alters in den nächsten Jahren stark zunehmen. Werden auch zukünftig keine Mieten für die Nutzung erhoben, so werden die entsprechenden Aufwendungen aus einem Budget genommen werden müssen, welches eigentlich der Instandhaltung der Gebäude und der Wohnungen dienen soll. Auch das würde bedeuten, dass die

Kosten der Parkflächen nicht verursachungsgerecht auf die Nutzer verteilt werden, sondern von allen getragen werden müßten, egal, ob sie ein Auto haben oder nicht bzw. ob sie die Plätze nutzen oder nicht.

- Die Mieter mehrerer anderer Wohnungsunternehmen nutzen die Parkflächen der FORTUNA, ohne dass sie sich an den Kosten beteiligen. Wir haben diesen Unternehmen angeboten, einen Teil unserer Parkplätze (wir schätzen 100) zu vermieten, so dass sie diese ihren Mietern überlassen können. Um ein Ausweichen der Fremdmietler auf unsere Parkplätze zu verhindern, wird es unumgänglich sein, den Zugang zu den FORTUNA-Parkplätzen ausschließlich für FORTUNA-Mitglieder zu ermöglichen.

Da sich die Gesamtkosten pro Parkplatz derzeit auf ca. 100,- € pro Jahr belaufen, müssen die Parkplatzmieten so gestaltet werden, dass mindestens 200.000,- € Einnahmen pro Jahr erzielt werden.

Untersuchungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass bei einer Vermietung mit einer Auslastung von höchstens 30 %, also von maximal 660 Plätzen ausgegangen werden kann. Daher muss aus der Sicht des Vorstandes mit einer Miete von 25,- €/Parkplatz und Monat gerechnet werden, um Einnahmen von rund 200.000,- € zu erreichen.

Nach ausgiebiger Diskussion zum vorliegenden Konzept in der Kiezbeiratssitzung am 22.10.2009 wurden folgende Vorschläge seitens der Vertreter unterbreitet:

- Mieter fremder Genossenschaften sollen deutlich mehr bezahlen als die Mitglieder der FORTUNA; es wurden Mieten zwischen 30,- und 50,- €/Monat aufgerufen.
- Den Mietern der FORTUNA sollen die Parkplätze für 10,- € im Monat angeboten werden, wobei die anwesenden Vertreter davon ausgehen, dass alle 2.000 Parkplätze zu diesem Preis vermietet werden können und so die vom Vorstand genannten 200.000,- € ebenfalls pro Jahr aufgebracht werden könnten.

Der Vorstand äußerte seine Bedenken im Hinblick auf eine Vollvermietung der Parkplätze zu 10,- €, ging jedoch auf den Vorschlag mit folgender Ergänzung ein:

- Sollte es sich im Verlauf des Jahres 2010 zeigen, dass bei einer Vermietung zu 10,- €/Platz/Monat der zu erzielende Deckungsbeitrag von 200.000 € unterschritten wird, so behält es sich der Vorstand vor, die Mieten so anzuheben, dass der genannte Deckungsbeitrag erreicht wird.
- Die Genossenschaft wird dazu die Mietverträge zur Anmietung der Parkplätze mit einer Kündigungsfrist von 2 Wochen zum jeweiligen Monatsende ausstatten.

## KIEZ „Parkraumkonzept“

Das Parkraumkonzept soll ab dem 01.04.2010 zunächst auf dem Parkplatz an der Landsberger Allee sowie im Kiez an den Ahrensfelder Bergen (Wuhletalstraße, Blumberger Damm, Schwarzbürger Straße) umgesetzt werden. An der Märkischen Allee werden ab dem 01.04.2010 die Mieten auf 10,- € gesenkt.

- Soweit die Parkplätze noch nicht mit Zugangssperren ausgestattet sind, wird dies bis zum genannten Zeitpunkt erfolgen, wobei an allen Zufahrten elektronische Schranken wie an der Märkischen Allee errichtet werden, die die Zufahrt mit Hilfe einer Karte und die Ausfahrt über eine im Boden eingelassene Induktionsschleife ermöglichen.
- Die Vermietung kann aus steuerlichen Gründen nur an Mitglieder der FORTUNA erfolgen. (Den Genossenschaften Felix e.G., Friedrichshain e.G. und NordOst 77 e.G. werden abgesonderte Kontingente zur Anmietung angeboten, die diese wiederum an ihre Mieter untervermieten können).
- Die Mietverträge können von beiden Seiten mit einer Frist von 14 Tagen zum jeweiligen Monatsende gekündigt werden.
- Mit der Miete von 10,- € sind für die Nutzer alle sonstigen Aufwendungen abgegolten, insbesondere erfolgt keine Betriebskostenumlage.
- Sofern ein Parkplatz verbindlich schon jetzt für Sie reserviert werden soll, teilen Sie uns dies bitte schriftlich mit. Ab dem 01.03.2010 werden wir dann die Mietverträge zur Unterschriftenleistung an Sie versenden.

Es ist vorgesehen, zunächst die Entwicklung nach dem 01.04.2010 zu beobachten, um dann ggf. das Parkraumkonzept auf die anderen Bereiche der FORTUNA (Bürgerpark, Ludwig-Renn-Straße) auszuweiten.



Hiermit teile ich Ihnen **verbindlich** mit, dass ich

**1** Parkplatz

**2** Parkplätze

für **monatlich je 10,- €** anmieten möchte.

Bitte übersenden Sie mir den Vertrag.

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Telefonnummer \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

COUPON

# ERÖFFNUNG DES NEUEN FAMILIENZENTRUMS IN DER KITA „ZWERGENOASE“



## Die Kita „Zwergenoase“ liegt mitten im Bestand der FORTUNA. Viele Kinder der „Zwergenoase“ wohnen mit ihren Eltern in Wohnungen der Genossenschaft.

Seit vielen Jahren arbeiten die Kita und die Genossenschaft eng zusammen. So war es selbstverständlich, dass wir zur Eröffnung des Familienzentrums am 27. Oktober unsere herzlichsten Glückwünsche überbrachten. Auch einige Seniorinnen waren persönlich zur Eröffnung anwesend.

Im Folgenden veröffentlichen wir einige Auszüge aus der Konzeption des Familienzentrums, um Ihnen die Möglichkeit zu geben sich eigene Vorstellungen über eventuell mögliche Beteiligungen zu machen.

... „Unser Familienzentrum soll sich zu einem Ort entwickeln, in dem sich Schritt für Schritt Familien mit ihren Kindern im Kindergartenalter unseres Kiezes treffen.

Jeder trägt zum Gelingen bei, viele Ideen sind gefragt.“

Es geht nicht darum zu sagen: „Wir sind das Familienzentrum“, sondern wir sind ein Familienzentrum, das immer in Bewegung ist, Veränderungen zulässt, sich ständig im Prozess entwickelt und befindet.

Es gibt in der Kita bereits viele Angebote. Hier ein kleiner Auszug:

- ein Elternkaffee
- ein Generationstag
- ein Eltern-Kind Treff
- Elternforen zu aktuellen Themen
- Familienbrunch
- Sprechstunde der Leiterin
- verschiedene Kursangebote für Eltern und Kinder

Hier eine kleine Auswahl der Angebote, die für die nächsten Monate geplant sind:

- Kinderhotel zur Weihnachtszeit
- Für Mütter mit Säuglingen eine Stillecke im Elterntreff,
- Väterkochkurs
- Eltern und Kinder kochen gemeinsam
- Topfgucker – Kochschule für Eltern
- Nadel und Zwirn – Nähkurs für Erwachsene
- Kinderkurse Englisch, Tanz, Bewegung
- Galerie mit Seniorenkünstler
- Projekt Tagesmütter in Zusammenarbeit mit dem JA Marzahn-Hellersdorf

Sie sehen, eine Kita von heute ist nicht nur ein Ort für Kinder, sondern vor allem ein Ort für die ganze Familie.

Wir wünschen dem Familienzentrum viel Erfolg bei der Arbeit mit Kindern und Eltern und werden selbstverständlich auch weiterhin helfen, wann immer es uns möglich ist.

## WEIHNACHTSBAUM-SAMMELSTELLEN

Wie in jedem Jahr, werden auch in diesem Jahr bestimmte Flächen für die zentrale Sammlung der Weihnachtsbäume zur Verfügung gestellt. Werfen Sie Ihre ausgedienten Weihnachtsbäume bitte nicht einfach aus dem Fenster oder vors Haus. Nur wenn Sie die vorgeschriebenen Sammelplätze nutzen, ist es möglich, die ausgedienten Weihnachtsbäume zu entsorgen.



### Nutzen Sie folgende Flächen:

Am Schmeding / Hornetweg / Kaiserkronenweg:  
Kaiserkronenweg 1 / Rasenfläche vor Spielplatzeingang  
Arendsweg 17: Giebel  
Biesenthaler Str. 2: Giebel  
Landsberger Allee: gegenüber Eingang 295  
Blumberger Damm 287: neben der Müllfläche  
Blumberger Damm 303: am Straßenrand  
Blumberger Damm 309: neben der Müllfläche  
Karl-Holtz-Str. 1: Müllfläche  
Karl-Holtz-Str. 27: Müllfläche  
Lea-Grundig-Str. 36, 52, 54: Giebel  
Lea-Grundig-Str. 45, 46: Parkplatz  
Lea-Grundig-Str. 53: neben Müllhaus  
Lea-Grundig-Str. 64: gegenüber Müllhaus  
Lea-Grundig-Str. 83: Müllfläche  
Ludwig-Renn-Str. 8, 22: Giebel  
Mehrower Allee 85, 97: neben der Müllfläche  
Rotraud/Charlottenstr.:  
Charlottenstr. 48 im Vorgartenbereich  
Rudolf-Leonhard-Str. 1: Giebel  
Schwarzburger Str. 12, 23: Giebel  
Schwarzburger Str. 13: neben der Müllfläche  
Sitzendorfer Str. 3, 6: neben der Müllfläche  
Sitzendorfer Str. 8: Giebelseite  
Wuhletalstr. 90, 102, 108, 128: neben der Müllfläche

## BEREITSCHAFTDIENST

Selbstverständlich gibt es einen Bereitschaftsdienst der Hausmeister zu den Feiertagen und zwischen Weihnachten und Silvester für den Notfall.

**Marzahn:** Sie können die Bereitschaftshausmeister unter folgender Notfallnummer erreichen: **0176/14 79 94 81**

**Hohenschönhausen:** Märkische Allee, Rotraud/Charlottenstr., Hornetweg/Am Schmeding, Kaiserkronenweg. Sie können die Bereitschaftshausmeister unter folgender Notfallnummer erreichen: **0176/14 79 94 80**

## KIEZSTREIFE

Selbstverständlich können Sie auch die Kiezstreife an und zwischen den Feiertagen ab 17.00 Uhr erreichen. **Rufnummer Kiezstreife: 0151/12 03 62 35**

# DAS MAGAZIN

## IM MAGAZIN

### *Seniorenbeirat*

Im November trafen sich die Mitglieder des Seniorenbeirates. Man ließ das Jahr Revue passieren und alle Beteiligten konnten feststellen, dass durch die Arbeit des Beirates für viele Seniorinnen und Senioren Verbesserungen bei der Bewältigung der täglichen Dinge des Lebens erreicht werden konnten.

Wie schon mehrmals berichtet, hatte es sich der Seniorenbeirat zur Aufgabe gemacht, gemeinsam mit dem Vorstand der Genossenschaft die Aufstellung von Unterstellmöglichkeiten für Rollatoren oder Rollstühle zu sorgen. Dabei stellte sich heraus, dass Dinge, die einfach scheinen, dies auf Grund der örtlichen Begebenheit nicht sind. So konnten an vielen Stellen die Häuschen nicht einfach aufgestellt werden, sondern es mussten auf Grund der Unebenheiten des Bodens erst Fundamente angefertigt werden.

Dies führte natürlich zu Verzögerungen, aber was lange währt wird ja bekanntlich gut.

Dem Seniorenbeirat stand in diesem Jahr ein Budget in Höhe von 20.000,- € zur Verfügung. Dies wurde fast ausschließlich für die Realisierung des Vorhabens aufgewendet.

Inzwischen wurden insgesamt 23 Unterstellmöglichkeiten vor den Häusern geschaffen.

In einigen Aufgängen war es möglich, Unterstellmöglichkeiten in ehemaligen Müllhäusern zu schaffen.

Alles in allem können wir als Mitglieder des Beirates sagen, dass es sich lohnt, sich einzumischen und zu engagieren, nicht nur für sich selbst, sondern auch für andere Genossenschaftsmitglieder. Es ist manchmal anstrengend ehrenamtliche Aufgaben wahr zu nehmen, aber es ist umso schöner, in der Gemeinschaft feststellen zu können, etwas erreicht zu haben, was es sonst so nicht geben würde.

Gern können Sie uns Ihre Wünsche und Vorstellung für das neue Jahr mitteilen.

Haben Sie etwas in Ihrer Umgebung bemerkt, was sich ändern sollte, haben Sie Vorschläge für unsere Arbeit oder möchten Sie selbst im Seniorenbeirat mitarbeiten – rufen Sie an. Unter der Nummer des Nachbarschaftszentrums 030/20 38 95 91 ist immer jemand erreichbar und leitet die Nachricht an uns weiter.



### *Preisverleihung*

Am 2. November fand in den Räumen des Nachbarschaftszentrums die Preisverleihung des durch den Seniorenbeirat der Genossenschaft initiierten Wettbewerbes „Gestern – Heute – Morgen“ statt.

In der Ausgabe 2/2009 wurden alle Genossenschaftsmitglieder aufgefordert, an diesem Wettbewerb teilzunehmen und ihre Geschichte zum Thema 30 Jahre Marzahn aufzuschreiben und einzusenden.

Die Mitglieder des Seniorenbeirates haben die Einsendungen gelesen, ausgewertet und 4 Preisträger ermittelt. Groß war die Freude bei Frau B. Schulz. Als Siegerin durfte sie den Flachbildfernseher mit nach Hause nehmen. Den 2. Platz, einen Reisegutschein, gewann Frau U. Raupach. Frau H. Hein belegte den 3. Platz und konnte sich über einen Einkaufsgutschein für das Eastgate freuen. Den gab es auch für den 4. Platz, für Frau B. Wenk.

## Reiseclub der Genossenschaft

**W**ir möchten schon heute die Möglichkeit nutzen, alle Interessenten über die geplanten Fahrten für das neue Jahr zu informieren. Bitte denken Sie daran, sich rechtzeitig einen Platz für die Tagesfahrten reservieren zu lassen. Die Kapazität ist begrenzt und über die Vergabe der Plätze entscheidet allein der Tag der Anmeldung. Falls doch einmal etwas dazwischen kommt und Sie nicht mitfahren können, ist dies kein Problem.

Selbstverständlich können sich auch reiselustige Seniorinnen und Senioren für die Fahrten anmelden, die ansonsten noch nicht in den Seniorenclub kommen. Jeder ist gern gesehen.

### Anmeldung und Bezahlung

aller Reisen bis spätestens 14 Tage vor dem angegebenen Reisetage im Seniorenclub, Sitzendorfer Straße 1.

#### *Hotel „Waldow“ in Guben – immer ein Erlebnis*

TERMIN: 11.03.2010 (Donnerstag)

ABFAHRT: 08.30 Uhr Sitzendorfer Str. 1

PREIS: 2,00 EURO

- kleine touristische Überraschung
- Mittagessen
- Unterhaltungsprogramm zum Frauentag
- Kaffeetrinken und Tanz

#### *Werbellinsee – Schiffshebewerk Niederfinow*

TERMIN: 26.08.2010 (Donnerstag)

ABFAHRT: 08.00 Uhr Sitzendorfer Str. 1

PREIS: 48,00 EURO

- Schifffahrt durch das Schiffshebewerk
- Mittagessen
- Freizeit
- Besuch des Eberswalder Zoo

#### *Zur Adonisblütenzeit – ins Museumsdorf Altranft*

TERMIN: 29.04.2010 (Donnerstag)

ABFAHRT: 08.00 Uhr Sitzendorfer Str. 1

PREIS: 46,00 EURO

- Besuch Museumsdorf Altranft
- Mittagessen
- Kaffeegedeck
- Spaziergang unweit der Oder zur Adonisblüte

#### *Kartoffelparty mit dem Gaudibengel – Helmi Sax*

TERMIN: 07.10.2010 (Donnerstag)

ABFAHRT: 08.30 Uhr Sitzendorfer Str. 1

PREIS: 42,00 EURO

- Anreise zum Fläming
- Mittagessen (Büfett) „Alles Tolle aus der Knolle“
- Verdauungsspaziergang im Wiesenburger Park
- Kaffeetrinken mit Kartoffelkuchen
- Musik zum Tanz

#### *Spreewald – Lehde*

TERMIN: 17.06.2010 (Donnerstag)

ABFAHRT: 08.00 Uhr Sitzendorfer Str. 1

PREIS: 47,00 EURO

- Anreise zum Spreewald und Fahrt mit dem Kleinbus zum Hotel
- Besuch des Gurkenmuseums
- Mittagessen und Freizeit
- Kahnpartie
- Kaffeetrinken in dem berühmten „Bahnhof Burg“

#### *Weihnachtsfahrt nach Leipzig im Advent*

TERMIN: 02.12.2010 (Donnerstag)

ABFAHRT: 08.00 Uhr Sitzendorfer Str. 1

PREIS: 45,00 EURO

- Stadtrundfahrt
- Bummeln durch die Mädler- und Bahnhofspassagen (Freizeit)
- Besuch des Weihnachtsmarktes mit historischem Hintergrund
- Abendessen – „Entenbraten zum Advent“

# DAS MAGAZIN

IM MAGAZIN

## *In eigener Sache*

**S**ehr geehrte Seniorinnen und Senioren, der Seniorenclub in der Sitzendorfer Straße ist für viele von Ihnen zu einem Ort der Begegnung mit Gleichgesinnten geworden. Hier trifft man sich zum Plausch und Kaffeetrinken, zu gemeinsamen sportlichen Betätigungen, zu Buchlesungen, zum Malen, zum gemeinsamen Mittagessen und natürlich auch zum Tanzen und Feiern. Das sind nur einige Angebote aus einer großen Vielzahl von Möglichkeiten, die genutzt werden können. Zu vielen Veranstaltungen würden wir gern mehr Teilnehmer begrüßen, denn da ist durchaus

noch Platz im Club. Aber es gibt auch einige beliebte Höhepunkte unter unseren Angeboten, die sehr schnell ausgebucht sind. Das liegt einfach daran, dass der Club nur eine Kapazität von 36 Plätzen hat.

So kann es passieren, dass Veranstaltungen bereits wenige Stunden nach Bekanntgabe des Veranstaltungsplanes überbelegt sind und Sie sich nur noch auf der Warteliste eintragen lassen können.

Wenn Sie Interesse an bestimmten Veranstaltungen haben, die immer wieder kehren (z.B. Tanztee, Neujahrsbrunch, Geburtstagsfeiern) können Sie sich gern vorab telefonisch für die Veranstaltung vormerken lassen.

So gab es Senioren, die sich im Januar beim Neujahrsbrunch gleich für den Brunch im nächsten Jahr interessiert haben.

Jetzt werden Sie sicher sagen, dass man ja nicht wissen kann, was dann ist – das weiß niemand, aber wenn es Veränderungen gibt, kann man sich für eine Veranstaltung auch rechtzeitig wieder abmelden.

### **Nun noch zu einem ganz anderen Thema.**

Der Club soll sich ständig weiterentwickeln und wir möchten selbstverständlich, dass viele Senioren mit verschiedenen Interessen hier die Möglichkeit finden diesen nachzugehen.

Aus diesem Grund möchten wir Sie bitten, uns auf dem links abgedruckten Coupon mitzuteilen, was Sie sich persönlich im nächsten Jahr für Veranstaltungen, Kurse, Lesungen, Museumsbesuche etc. vorstellen und wünschen.

Den Coupon können Sie einfach in den Hausmeisterbriefkasten einwerfen, oder Sie rufen uns an. Unter der Telefonnummer 030/ 93 64 61 70 können Sie Frau Vierck von Dienstag bis Freitag erreichen, oder Sie besuchen uns im Nachbarschaftszentrum in der Karl-Holtz-Straße 35.



Name \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

Ich wünsche mir für das nächste Jahr im Seniorenclub:

- einen Sprachkurs
  - einen Kurs zur gesunden Ernährung mit praktischen Vorführungen
  - Beratungsveranstaltungen zu verschiedenen Themen (Rente, Erben, Wohngemeinschaften, ehrenamtliche Tätigkeiten)
  - Reiseberichte
  - 1x monatlich Tanzveranstaltungen
  - gemeinsame Theater- und Konzertbesuche
- sonstige Vorschläge und Wünsche:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## *Geburtstagsfeier im Seniorenclub*



**I**mmmer am Monatsende feiern wir im Club Geburtstag. Alle Geburtstagskinder des Monats können gemeinsam mit einer Person ihrer Wahl oder allein mit den anderen Jubilaren Geburtstag feiern. Ein Genossenschaftsmitglied, das bereits 95 Jahre alt wurde, bereicherte unsere Runde.

Herzlichen Dank nochmals an dieser Stelle für Ihren Besuch. Inzwischen ist es zu einer richtigen Tradition geworden, dass die Kinder aus der Kita „Zwergenoase“ uns an diesem Tag besuchen. Sie studieren extra dafür ein kleines Programm ein, singen Lieder, spielen Theater oder üben mit den Geburtstagskindern neue Lieder.

## *Tanztee im Club*



**D**ie Sommerpause war endlich vorbei und so wurde am 23.09. wieder das Tanzbein geschwungen – ob Ende 50 oder bereits über 90 Jahre alt. Beim Holzmichel und der Polonaise hielt es keinen auf seinem Stuhl. Die Stimmung war bombastisch. Unsere Hausmusikerin Frau Schneider spielte und sang wie immer hervorragend und wurde dafür mit viel Beifall belohnt. Als Überraschung gab es für alle zum Abendbrot noch eine Bratwurst vom Grill. Nach dem obligatorischen Mümmelmann ging es dann aber gleich wieder weiter auf dem Tanzparkett.

## *Vizepräsidentin des Bundestages zu Besuch*

**P**ersönlich lernten wir Frau Pau bei Ihrem Besuch des Mieterfestes der Genossenschaft kennen. Da sie sich sehr für die Arbeit des Seniorenclubs interessierte, besuchte Sie uns am 9. September. Im Club gab es keinen freien Stuhl mehr. Frau Pau berichtete über ihre Arbeit im Bundestag und beantwortete alle Fragen der Seniorinnen und Senioren zu diesem Thema. Das Fazit aller Anwesenden, es war eine interessante Gesprächsrunde, die man so auch nicht alle Tage erlebt.



## *Auf großer Fahrt*



**M**an muss schon sagen, Mirow ist eine Reise wert. Nach Besichtigung des Schlosses und ausgiebigem Mahl an der Bauerntafel ging es auf zur lustigen Dampferfahrt. Eigentlich fühlten sich alle so satt, dass sie sogar auf ein Abendbrot verzichten wollten. Aber als der selbstgebackene, noch lauwarmer Kirschkuchen mit der Sahne auf dem Tisch stand, konnte keiner widerstehen.

# DAS MAGAZIN

IM MAGAZIN

## *Besichtigungsfahrt in verschiedene Einrichtungen des Pflege- wohnzentrums Kaulsdorf-Nord gGmbH am 23. März 2010*



Das Pflegeteam der Berliner Spatzen ist vielen Seniorinnen und Senioren der Genossenschaft durch die langjährige Zusammen-

arbeit sehr gut bekannt.

Beratungstermine im Seniorenclub oder im Nachbarschaftszentrum werden regelmäßig angeboten und angenommen.

Bereits im Jahr 2008 besichtigten einige Genossenschaftsmitglieder Einrichtungen des Pflegewohnzentrums Kaulsdorf-Nord gGmbH.

Auf Wunsch vieler Senioren möchten wir Ihnen diese Fahrt wiederholen und Ihnen hierbei folgende zwei Einrichtungen vorstellen:

### **1. Seniorenwohnpark „Berliner Spatzen“**

Betreutes Wohnen im Seniorenwohnpark bedeutet Wohnen mit Perspektive im höheren Alter ohne einsam zu sein. Sie sind selbständig, können aber jederzeit auf fachliche Betreuung zurückgreifen.

Sie wählen von einem Zimmer über 1,5 bis zwei Zimmern zwischen 37 m<sup>2</sup> und 62 m<sup>2</sup>. Alle Wohnungen verfügen über eine kleine Einbauküche, dazu WC/Dusche oder WC/Badewanne sowie eine Loggia. Jede Wohnung ist mit einem Notrufsystem ausgestattet, auch für die fachliche Erstversorgung im Notfall.

### **2. Wohnpark am Rohrpfuhl – Unser alternatives Betreuungsangebot**

Der Wohnpark am Rohrpfuhl ist ein Verbund von acht Hausgemeinschaften, in denen jeweils zehn Bewohnerinnen und Bewohner miteinander leben und in den großzügigen Wohnküchen gemeinsam kochen, essen und wirtschaften.

Jede Hausgemeinschaft bildet dabei räumlich abgeschlossen eine „Familie“. Wie in einer Familie ist sowohl die gemeinsame Betätigung möglich, aber auch der Rückzug ins eigene Zimmer. Bei uns wird jedes Zimmer von seinem Bewohner persönlich ausgestattet.

Die Gemeinschaftsräume und den Garten nutzen wir ganz bewusst mit den Bewohnern zur alltäglichen Gestaltung. Die Verbindung zur Natur betrachten wir als wichtigen Lebensbestandteil. Im Hausgarten mit Obstbäumen, Beerensträuchern und Kräuterbeeten können Bewohner selbstständig oder mit Anleitung beobachten und gestalten.

Unsere Lage ist einzigartig, denn der Landschaftsraum Rohrpfuhl grenzt unmittelbar an unseren Wohnpark an. Außerdem liegen wir genau an dem Ende der Florastraße, der nicht vom fließenden Verkehr berührt wird. Trotzdem ist die unmittelbare Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr im Ortsteilzentrum Mahlsdorf gegeben. Läden und Geschäfte, Dienstleister und gastronomische Einrichtungen sind dort schnell zu erreichen.

**Wir treffen uns um 10.00 Uhr in der Sitzendorfer Straße 1 im Seniorenclub.** Von dort aus geht es mit dem Bus zu den beiden genannten Zielen. Gegen 13.00 Uhr werden wir wieder zurück sein.

**Bitte melden Sie sich rechtzeitig an,** da die Kapazität der Sitzplätze im Bus begrenzt ist. Wenn Sie an diesem Termin nicht können, merken Sie sich bitte den 19.10.210 vor. An diesem Tag werden Sie wieder die Möglichkeit haben, mit den „Berliner Spatzen“ auf Tour zu gehen.

# KURLAUBSGRÜSSE VON DER SILBERSTRASSE GLÜCK AUF !

Ja wirklich, ich bringe allen Lesern Kurlaubsgrüße aus dem inzwischen voll in weihnachtlicher Pracht erscheinenden Erzgebirge.

Die Erzgebirgler mit ihren reichen Traditionen galten schon immer als ein gastfreundliches, gemütliches und nicht zuletzt sehr erfinderisches Völkchen. So kamen auch Gäste stets gern hier her. Die herrliche Berglandschaft lockt zum Wandern und Erholen und bietet viele Möglichkeiten für einen schönen und entspannten Urlaub. Heute gilt der alter Bergmannsgruß „Glück Auf“ auch als herzliches Willkommen. Im Erzgebirge hat sich im Verlauf der Jahre sehr viel verändert. Wer früher nur zum Urlaub oder zum Wintersport anreiste, kommt heute schon sehr oft zu einer Kur her, die gleich so angelegt ist, dass man sie mit schönen Urlaubstagen verbinden kann. So sind durch den Einfallsreichtum der Erzgebirgler die inzwischen sehr beliebten „Kurlaubstage“ entstanden.

Das hatte mich neugierig gemacht. Ich wollte erfahren – auch um es Ihnen zu berichten – ob und wofür es sich lohnt. Gesagt, geplant, getan. Der schöne Spätsommer hat uns als erstes für unseren Entschluss belohnt. Wir erlebten das Erzgebirge wie ein prachtvolles Bilderbuch. Die Silberstraße, erste und längste Ferienstraße Sachsens, zieht sich wie ein silbernes Band durch die herrliche Mittelgebirgslandschaft und verbindet zugleich eine Kette von Städten mit klangvollen Namen. Von Zwickau aus aufwärts erreichten wir zwischen Schneeberg und Aue bereits unser Ziel in Bad Schlema. Schwarzenberg, Annaberg-Buchholz, Marienberg blieben Ausfahrten vorbehalten. Freiberg und Dresden waren als Ziele auf der Heimfahrt vorgesehen.

Der Name „Silberstraße“ vereint für diese Gegend Bilder aus Zeiten, die in Jahrhunderte zurückgehen, als über das ganze Land das „Bergkgeschrey“ über reiche Silberfunde hallte. Das silberne Band zwischen Zwickau und Dresden

wird von Bauwerken gesäumt, die vom einstigen Reichtum, Stolz und Kunstsinn ihrer Bauherren und Baumeister künden. Es kommt Freude auf, diese Städte heute so gepflegt und oftmals in frische Farben gehüllt zu erleben.

## **Einzigtages Naturwunder gefunden**

Dieser Spruch eilte mit der Entdeckung des einmaligen „Radon“ Heilwassers zu Beginn des 20. Jahrhunderts durch Europa. Das Wunder von Schlema kann man heute aber nur begreifen, wenn man etwas in die Geschichte und die tragischen Ereignisse der Vergangenheit des Ortes eindringt. Es ist kein Geheimnis, dass bis heute noch oft Bedenken aufkommen, wenn man von einer Kur spricht und dabei nur diesen Ortsnamen nennt. Das hingegen ist jedoch kein Wunder. Die Geschichte des Bergbaus geht auch hier in Schlema bis ins 14. Jahrhundert zurück und war immer von Glück oder Unglück begleitet. Im benachbarten Schneeberg fand man bereits 1.470 unerwartet reiche Silbervorkommen. Die Schmelzhütten entstanden dafür im drei Kilometer entfernten Schlema. Der Legende nach entdeckte man hier 1558 eine kräftige blaue Farbe das spätere Kobaltblau. Das führte hier zum größten Blaufarbenwerk der Welt. Das beginnende 20. Jahrhundert hielt für Oberschlema eine neue Entwicklung bereit. Bei Untersuchungen der örtlichen Wasservorkommen stießen Freiburger Wissenschaftler 1908/09 auf einen enormen Gehalt an natürlichem Radon. Bereits 1913 gab es einen beachtlichen Bestand an neu gefassten Quellen, welche die höchste Radonkonzentration aller natürlichen Wasser der Erde aufweisen konnten.

Oberschlema besaß damit weltweit ein einzigartiges Naturwunder, das zum Wohle der

Menschheit und zum Segen des Ortes wirtschaftlich genutzt werden sollte. So war es möglich, hier bereits 1918 das einzigartige „Radiumbad“ zu eröffnen.

Die weitere Entwicklung Oberschlemas zu einem renommierten Badeort wurde in der deutschen Bädergeschichte zu einem beispiellosen Erfolg. Die Kuranlagen und das Kurhaus mussten mehrmals erweitert werden. Bereits 1943 zählte man für das laufende Jahr 17.000 Kurgäste in diesem relativ kleinen Ort.

Bis dahin hatten bereits über eine viertel Million Kranke Heilung an diesen Radonquellen gefunden. Mit dem Ende des zweiten Weltkrieges geriet der Ort unter sowjetische Besatzung, wodurch hier sofort eine fiebrige Suche nach Uran folgte. Im Herbst 1946 entstanden dafür die ersten Bergwerksanlagen direkt im inneren Kurgebiet des Ortes. Nach nur wenigen Monaten waren bereits alle Heilquellen versiegt. Damit war das Ende des Glücksbringers und Heilsenders „Radiumbad“ besiegelt. Kuranlagen, Kurhaus, Unterkünfte – ein ganzer Kurort waren Opfer des „Uranfiebers“ geworden und untergegangen.



Prädikat „Ort mit Heilquellenkurbetrieb“ verliehen. Seit 2005 führt der Ort mit dem Titel „Bad“ wieder seinen Namen. Alles spricht dafür: Bad Schlema gehört heute zu den aufstrebenden verjüngten Kurorten mit blühenden Landschaften und einem klaren Kurs. Es hat eine große bewegende Tradition und ein Schicksal, das in seiner Bedeutsamkeit seines Gleichen sucht. Das Wechselspiel der Geschichte zeigt gerade am Beispiel von Bad Schlema, wie sehr Werden und Zerstören, eine Verwendung der Reichtümer der Erde zum Wohle oder zum Schaden der Menschen geschehen können.

Der Kurort hat heute alles zu bieten, was man bei einer vorbeugenden Kur erwarten kann. Es ist nur etwas anders als in anderen Kurorten. Liebvoller und persönliche Freundlichkeit, Entgegenkommen und Hilfsbereitschaft sind hier, wo der Bergmannsgruß „Glück Auf“ noch heute gilt, Selbstverständlichkeiten.

Der Kurpark ist von seiner Lage und Anlage her auch schon ein besonderes Naturerlebnis, das immer wieder anzieht und zu erneuten Gängen herausfordert. Für den, der sehen kann und möchte, offenbart der Park stets neue Entdeckungen.

Der Kurort und die Kuranlagen, das herrliche Kurbad mit Halle und Freibecken, die Geschäftspromenade, die wunderbar angelegten Blumenrabatten und gepflegten Grünanlagen sind in der Summe genommen eine besondere Medizin für die Tage im Kurlaub. Besonders angenehm

### **Schlemas Wasser wirkt wieder Wunder**

1989/90 unternahm der damalige Bürgermeister Konrad Barth mit gleich gesonnenen Einwohnern Anstrengungen, um die Wiedergeburt des versunkenen Kurortes in Angriff zu nehmen. Am Rande der Ortslage konnten neue Radonwässer erschlossen werden. Wissenschaftliche Untersuchungen erbrachten im Ergebnis einer großen Studie den eindeutigen Nachweis, dass ihre Heilkraft ungebrochen war. Seit 1993 bietet eine neu gegründete Kurgesellschaft wieder Kuren an, die seit dem ersten Tag regen Zuspruch erfahren. Heute ist im Bereich der alten Ortslage Radium-Bad Oberschlema und ihrer Randgebiete ein in seiner Anlage einmalig schöner und großzügiger Kurpark, ein hochmodernes Kurmittelhaus mit dem Gesundheitsbad „ACTINON“ entstanden. Der Gemeinde wurde 1998 mit der Eröffnung des neuen Kurhauses als Anerkennung das



haben wir auch empfunden, dass die Gesamtanlage des Projektes ganz natürlich gewachsen erscheint und viele Anregungen vermittelt. Alles strahlt viel Gemütlichkeit und Geborgenheit aus. Auch die Vielfalt und die Gediegenheit der Rahmenveranstaltungen wurden gern angenommen. Alles im Kurort ist etwas kleiner gehalten, dafür persönlich und liebevoll gemacht. Solche beeindruckenden Feststellungen haben viele Kurgäste getroffen, als besonders wertvoll empfunden und oft mit dem Zusatz verbunden, möglichst wieder kommen zu wollen.

Es ist die schönste und beste Anerkennung die so viele fleißige Leute in Bad Schlema für ihre Arbeit und guten Dienste zur Gesundung ihrer Mitmenschen erhalten können.

Wir suchten für unseren Kururlaub und die Behandlungen etwas Neues, auch etwas Andersartiges als in vergangenen Jahren und wollten aber nicht sehr weit reisen. Im Kurort Bad Schlema haben wir vieles davon gefunden und uns sehr wohl gefühlt. Die Anwendungen sind uns gut bekommen, die kurärztliche Betreuung war prima. Bei guter Vorbereitung kann man eine Kur in Bad Schlema nur empfehlen. Übrigens, durch großzügige finanzielle Förderung vorbeugender Kuren von Seiten vieler Krankenkassen ist sogar ein sehr schöner und gesundheitsfördernder Kurlaub mit relativ geringem Kostenaufwand machbar.

(Wir danken dem Büro der Kurgesellschaft für die bereitgestellten Informationen.)

*Claus Plobner*

## **Das „Geheimnis“ von Radon**

Wie schon angedeutet, entwickelte sich Radon Anfang des letzten Jahrhunderts zu einem der wirksamsten Heilmittel der Bäderheilkunde. Radon ist ein natürliches Heilmittel und ein Stimulus zur funktionellen Reaktivierung körperlicher Selbstheilkräfte. Es funktioniert also so: Strahlung in Form von Radonanwendungen erzeugt im Organismus einen kurzen Reiz und stimuliert somit Zellen und Organe.

Radon verfügt als Edelgas in niedrigen Dosen über entzündungshemmende und schmerzlindernde Effekte. Die Reparaturkapazität der Zellen für Schäden im Erbgut wird durch die Alpha-Strahlung verbessert. Der schmerzlindernde Effekt einer Radonkur wird u.a. auf die bewirkte Ausschüttung von Endorphinen (körpereigene schmerzlindernde Stoffe) zurück geführt. Das Immunsystem wird positiv beeinflusst und damit zum allgemeinen Wohlbefinden beigetragen. Weitere Infos über Radon erhalten Sie über [www.euradon.de](http://www.euradon.de)

## **Bei welchen Erkrankungen hilft Radon?**

- Erkrankungen des Bewegungsapparates und chronische Schmerzzustände (z.B. Rheuma, Morbus Bechterew, Arthritis, Artrosen, Osteoporose)
- Erkrankungen der Atemwege (z.B. Asthma bronchiale, Chronische Sinusitis, Chronisch-obstruktive Lungenerkrankung)
- Preaklimaterische und klimaterische Beschwerden
- Geroprophylaxe

## **Nutzungsmöglichkeiten der Heilquellen**

- Wannens- und Bewegungsbäder mit radonhaltigem Wasser
- Behandlung mit Radonluft
- Trinkkuren

Kur-Auskünfte erteilt die Kurgesellschaft Schlema mbH  
Richard-Friedrich-Boulevard 7, 08301 Bad Schlema,  
Telefon 03771/2155-09 oder 03771/2155-00,  
E-Mail: [info@bad-schlema.de](mailto:info@bad-schlema.de), [www.kur-schlema.de](http://www.kur-schlema.de).

# IMPRESSUM

*Herausgeber:*  
 FORTUNA  
 Wohnungsunternehmen eG  
 Geschäftsstelle Rhinstraße 42  
 12681 Berlin  
 Telefon: 030/9 36 43-0  
 www. FORTUNA-eg.de

*Anzeigenleitung:*  
 FORTUNA  
 Wohnungsunternehmen eG  
 Öffentlichkeitsarbeit, Frau Vierck  
 Telefon: 030/93 64 31 70

*Grafik:*  
 LAYON GmbH  
 Immanuelkirchstraße 3 · 10405 Berlin  
 Telefon: 030/44 35 73 60

*Satz/Layout der Ausgabe:*  
 Una Holle Mohr  
 www.uhm-design.de

*Fotografie*  
*FORTUNA Wohnungsbestand:*  
 Frank Ludwig  
 Telefon: 030/54 800 251

*Druck:*  
 KÖNIGSDRUCK GmbH  
 Alt-Reinickendorf 28 · 13407 Berlin  
 Telefon: (030) 41 40 18 18

Auflagenhöhe: 4.500 Stück  
 Ein genereller Anspruch auf Bezug besteht nicht.

Alle Rechte dem Herausgeber vorbehalten.  
 Nachdruck, auch auszugsweise, oder Vervielfältigungen nur mit vorheriger Genehmigung des Vorstandes der FORTUNA WU eG

# KONTAKT

FORTUNA  
 Wohnungsunternehmen eG  
 Rhinstraße 42  
 12681 Berlin

Telefon 0 30/93 64 30  
 Telefax 0 30/93 64 32 03  
 info@ FORTUNA-eg.de  
 www. FORTUNA-eg.de

*Aufsichtsratsvorsitzender:*  
 Bernd Wuthenow  
*Vorstand:*  
 Dipl.-Kfm. Frank Miller  
 Peter Schümann

Postbank Berlin, Konto: 698 125 100  
 BLZ: 100 100 10  
 Amtsgericht Charlottenburg  
 Reg.-Nr.: 94 GnR 473 Nz  
 Steuer-Nr.: 29/329/751

*Telefon:*  
 Zentrale 0 30/93 64 30  
 Technik 0 30/93 64 31 43  
 Mitgliederwesen 0 30/93 64 31 50  
 Mietenbuchhaltung 0 30/93 64 31 32

*Bereitschaftsdienst:*  
 Hohenschönhausen, Märkische Allee  
 Hornetweg/Am Schmeding,  
 Rotraud/Charlottenstraße,  
 Kaiserkronenweg (0176) 14 79 94 80  
 sonstige in Marzahn (0176) 14 79 94 81





# Überzeugen Sie sich jetzt

**Gesundheitsorientiertes Krafttraining ist der effiziente Weg zu einem schmerzfreien Leben.**

- Sie beugen Rückenschmerzen vor
- Sie fördern Ihre Fettverbrennung
- Sie schaffen eine Basis für gesunden Sport

**Starten Sie jetzt mit einem kostenlosen Einführungstraining**

13x in Berlin und Potsdam

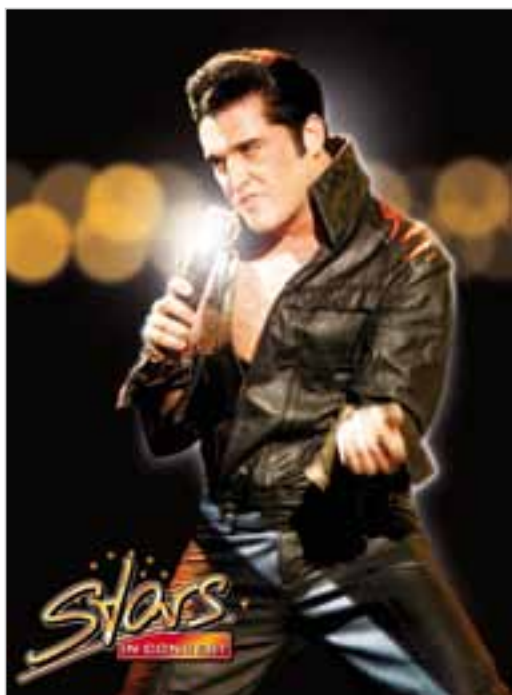
**Berlin-Marzahn**  
Marzahner Promenade 29/30  
Telefon (030) 98 31 07 75  
[www.kieser-training.de](http://www.kieser-training.de)

**KIESER  
TRAINING**

FÜR KRAFT UND GESUNDHEIT

Anzeige

## „STARS IN CONCERT“ DIE KULTSHOW IM ESTREL FESTIVAL CENTER



### Ihr FORTUNA-Vorteil:

**10 Euro Rabatt pro Karte**, gültig für Kategorie I-III  
Preis zuzüglich 10% Vorverkaufs- und 1,80 Euro Systemgebühr  
**Showprogramm: „Stars in Concert“ – die Kultshow**

**Aktionszeitraum:** 01.11. bis 30.12.2009 für alle Vorstellungen  
MO\*, MI, DO, FR um 20.30 Uhr, FR\*, SA\* und SO 17.00 Uhr  
\*) an ausgewählten Terminen im November und Dezember

**reguläre Ticketpreise:** 19 bis 47 Euro  
zuzüglich Vorverkaufs- und Ticket-Gebühr

SICHERN SIE SICH IHRE WUNSCHPLÄTZE  
UNTER DEM BUCHUNGSSTICHWORT:

**„FORTUNA“**

TICKET-HOTLINE: 030/6831 6831

BEI ABHOLUNG DER KARTEN LEGEN SIE  
BITTE DIESEN COUPON VOR!

COUPON

FORTUNA  
Wohnungsunternehmen eG  
Rhinstraße 42  
12681 Berlin  
Telefon: 0 30/9 36 43-0  
Telefax: 0 30/9 36 43-203

[www. FORTUNA-eg.de](http://www.FORTUNA-eg.de)